



Massenarmut in Bangladesch

# 2018



Ihre Spende kommt an!



LICHTBRÜCKE E.V. · Leppestr. 48 · 51766 Engelskirchen  
Tel. 0 22 63 / 92 81 39-0 · info@lichtbruecke.com · www.lichtbruecke.com

## Großes Jubiläumsjahr der Lichtbrücke

### Unsere Verantwortung für die Armen in unserer Welt

Das Jahr 2018 ist ein besonderes Jahr. Es ist ein Jahr mit dreifachem Jubiläum:

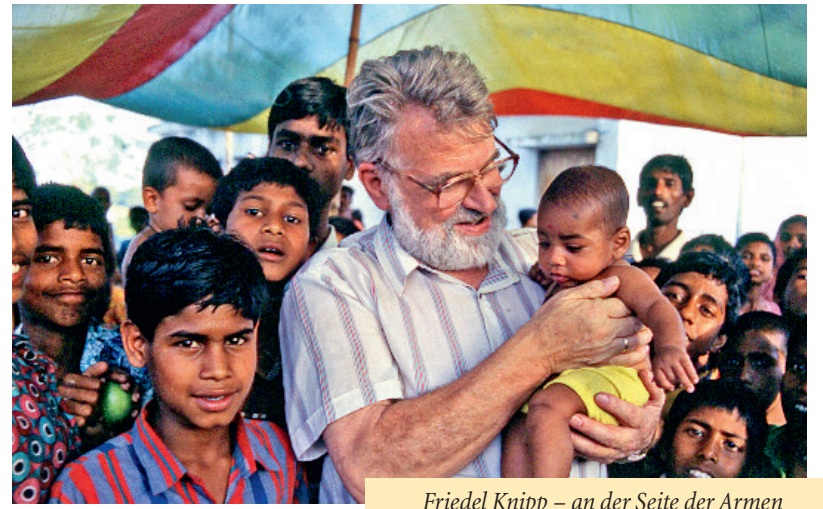
- 45 Jahre Weihnachtsbasar in Engelskirchen,
- 40 Jahre Lichtbrücke Handorf,
- 35 Jahre Verein Lichtbrücke.

Bei solchen Anlässen gehen meine Gedanken immer an die Anfänge zurück, an die Erlebnisse unserer ersten Projektreisen. Wir sahen abends Kinder auf den Straßen von Chittagong, die gruppenweise dicht beieinander lagen, um sich so etwas Wärme für die Nacht zu geben. Sie hatten keine Decken, die gegen Kälte und Regen hätten Schutz geben können. Diese Kinder erlebten wir tagsüber, wie sie in den Abfallhaufen am Straßenrand nach etwas Essbarem suchten.

Bei einem Besuch in einem Slum von Khulna kam ein alter Mann auf uns zu, stellte sich vor uns und sagte: „Was wollt ihr denn hier? Wir sind die Ausgestoßenen, mit uns spricht keiner

mehr. Geht fort! Wir Armen sind entrechtet und ausgeschlossen von der Gesellschaft.“ Wir waren tief betroffen und beschlossen daraufhin, nachhaltig zu helfen. So entstand die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit, zu der sich alle bengalischen Partnerorganisationen und auch die Partnergruppen in Deutschland bekennen: **Menschliche Entrechtung umwandeln in eine menschenwürdige Entwicklung.**

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich in Bangladesch viel getan. Vieles hat sich verbessert, auch dank der Arbeit der Lichtbrücke mit den Armen vor Ort. Die Zusammenarbeit mit unseren bengalischen Partnerorganisationen hat bewirkt, dass die Situation der armen Menschen in unseren Projekten wesentlich menschlicher geworden ist. Und immer wieder erreichen uns die Bitten, **macht weiter, lasst uns nicht fallen.** Wenn man das alles mit eigenen Augen gesehen hat, wird einem klar, wir



Friedel Knipp – an der Seite der Armen

müssen hier bei uns in Deutschland lernen, anders zu leben, damit weltweit alle Menschen in Würde leben können. Auch nach den vielen großen Erfolgen der Entwicklungsarbeit in

Bangladesch ist die Massenarmut immer noch eine enorme Herausforderung. Es ist noch viel zu tun. Wir können wirkungsvoll helfen.

Friedel Knipp

### Dank für den großen Einsatz!

Die Menschen in Bangladesch danken allen, die tatkräftig geholfen haben, ihr Leben menschenwürdig zu gestalten. Aber gleichzeitig bitten wir auch um Ihre Unterstützung. Viele benötigen noch dringend unsere Hilfe!

### 35 Jahre Lichtbrücke e.V. Der Weg entsteht beim Gehen

„Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt ...“ Was 1973 mit der Initiative von Pfarrer Hermann Josef Hieronymi begann, entwickelte sich zu einem nachhaltigen Einsatz für die Armen in Bangladesch. 1978 kam ein Brief aus Sirajganj vom Augenarzt Prof. Matin mit einer Bitte: „Hier bei uns gibt es über 30.000 Blinde. Wollt ihr uns helfen?“ Es gab einen einstimmigen Beschluss: Engelskirchen baut ein Augenhospital in Sirajganj. Im Laufe der

Jahre wurden Hunderttausende blinde Menschen operiert und Millionen Augenkrankte behandelt. 1983 wurde dann der Verein Lichtbrücke gegründet, mit dem wichtigen Ziel, die Solidarität mit den Armen in unserer „Einen Welt für Alle“ zu fördern. Gesundheitsstationen und Mutter-Kind-Hospitäler wurden aufgebaut, Gesundheitshelferinnen ausgebildet. Schrittweise rückte die Überwindung extremer Armut in den Mittelpunkt unserer Entwicklungsarbeit.

#### Menschenwürde durch produktive Arbeit

Bei einem Projektbesuch 1990 lud uns eine Frauengruppe ein: „Gebt uns Kleinkredite als Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen.“ So entstand die Idee, Selbsthilfegruppen zu bilden und den Armen eine Ausbildung und Kleinkredite zu sichern. Bald war klar: Das genügt nicht – wir müssen den jungen Menschen eine handwerkliche Ausbildung ermöglichen. 1997 entstand mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das erste Berufsausbildungszentrum in Sirajganj. Weitere sechs folgten. Zeit-

gleich wurden Hunderte Vorschulen eingerichtet.

#### Wasserfilter für arsenfreies Trinkwasser

Im Jahr 2000 wurde ein neues Problem bekannt: Arsenverseuchtes Trinkwasser bedrohte das Leben von 51 bis 77 Millionen Menschen in Bangladesch. Die Lichtbrücke unterstützt mit Hilfe des BMZ, vieler Partner und Spender das Programm für reines Trinkwasser. Der in aller Kürze dargestellte Entwicklungsweg der Lichtbrücke zeigt: Gemeinsam haben wir Hunderttausenden geholfen. Aber noch warten viele. Unser Weg geht weiter!

Mathilde von Lüninck Knipp



Blindenheilung - es begann in einer Wellblechhütte



Blinde warten auf ihre Operation



Arbeiten unter einfachsten Bedingungen



Augenhospital in Sirajganj



Gesundheitsdienste wurden aufgebaut



Projektpartnerschaften entstanden



## Lichtbrücke heute Aktuelle Projekte und Herausforderungen in Bangladesch

Die Lichtbrücke unterstützt Projekte in den Bereichen berufliche Ausbildung, Vorschulen, Kleinkredite und Trainings für Einkommen schaffende Maßnahmen, Frauenförderung, Gesundheitsdienste (Blindenheilung, Mutter-Kind-Gesundheit, Wasserfilter gegen Arsenvergiftung) und Bewusstseinsbildung. Unsere Projekte verfolgen einen integrierten Ansatz und beinhalten immer mehrere dieser Bereiche, um die größtmögliche Wirkung zu erzielen. Wir helfen auch in Krisensituationen; so konnten wir im letzten Jahr mit Sondermitteln die Auswirkungen der Flutkatastrophe mildern.

#### Herausforderung: nachhaltige und moderne Ausbildung

Viele unserer beruflichen Ausbildungszentren sind über zehn Jahre alt. Die Lernbedingungen und die Ausstattung mit Maschinen genügen oft nicht mehr

den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Sie müssen modernisiert und angepasst werden, damit wir die Jugendlichen weiter motivieren können, für ihre Zukunft zu lernen. Nur so können sie der Armut entkommen und mit ihren Familien ein menschenwürdiges Leben führen.

Selbst in Deutschland kann sich eine berufliche Ausbildung nicht selber finanzieren und ist auf staatliche Förderung angewiesen. In Bangladesch versuchen unsere Partner einen Eigenbeitrag zu den laufenden Betriebskosten mit Einkommen aus Serviceleistungen und Landwirtschaft zu leisten. Dazu sind Investitionen notwendig, die sie alleine nicht aufbringen können. Bitte helfen Sie, uns mit Spenden den Betrieb der Ausbildungszentren zu sichern. So schenken Sie jungen Menschen in ihrer Heimat eine bessere Zukunft!

Stefan Bepler

# Brücken für das Leben bauen!

## Gemeinsam können wir viel bewegen!

Weihnachtsbasare, Sommerfest, Kalenderverkaufsaktionen in Gemeinden und Schulen, Sponsorenläufe, Vorträge, Benefizkonzerte, Fair-Trade-Aktionen und, und, und... „Wie schafft ein kleiner Verein wie die Lichtbrücke das?“, werde ich oft gefragt. „Und dann noch die vielen Projekte in Bangladesch!“ Ich sage dann immer: „So klein sind wir doch gar nicht! Klar, wenn wir uns die Zahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anschauen, dann sind wir nur sechs. Die große Anzahl an Aktivitäten und Projekten ist aber nur möglich, weil hier in Deutschland viele mit anpacken!“

**Unser Einsatz macht es möglich!**  
Wie viele mitmachen? Das ist schwer zu sagen. Es gibt zum Beispiel freiwillige Helferinnen oder Helfer, die jede Woche

zur Lichtbrücke kommen. Manche engagieren sich einmal im Monat. Andere helfen einmal im Jahr bei großen Veranstaltungen. Es gibt mehrere tausend Schülerinnen und Schüler, die die Projekte der Lichtbrücke jedes Jahr mit unterstützen. Gemeinden und Unternehmen setzen sich für die Menschen in Bangladesch ein. Und natürlich sind da die Spenderinnen und Spender, die mit ihrem finanziellen Beitrag die Hilfsmaßnahmen erst möglich machen.

**Großer Erfolg der Partnergruppen**  
Besonders beeindruckend ist es immer wieder zu sehen, was unsere deutschen Partnergruppen für Aktivitäten und Veranstaltungen auf die Beine stellen. Die Lichtbrücke Handorf, der Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V., die Lichtbrücke Adenau, der Hallentrödel



Großer ehrenamtlicher Einsatz macht Hilfe möglich!

Bickenbach, die Lichtbrücke Nümbrecht, der Freundeskreis der Lichtbrücke – „Hilfe für Matarbari“ und die Lichtbrücke Hohenlohe. Ganze Berufsausbildungszentren, Gesundheitsstationen, Augenhospitäler, viele Vorschulen und Kleinkreditprojekte können so finanziert und Tausende Wasserfilter an arme Familien verteilt werden.

**Engagierte Partnerorganisationen**  
Vielen ist nicht bewusst, dass wir acht bengalische Partnerorganisationen haben, die für uns die Projekte in Bangladesch durchführen. Das ist schade, denn sie leisten Hervorragendes. Mit einigen arbeiten wir schon seit 40 Jahren erfolgreich zusammen. Auch in unseren Partnerorganisationen gibt es viele, die sich ehrenamtlich engagieren. Vor allem in den Leitungspositionen. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und unseren Partnerorganisationen für ihren großen Einsatz danken und Allen, die hier in Deutschland diese Arbeit erst möglich machen!

**Machen Sie mit!**  
Damit unsere Arbeit auch in Zukunft weitergehen kann, suchen wir tatkräftige Helferinnen und Helfer! Es gibt viele Möglichkeiten, wie man sich einbringen kann. Aber auch Spenden für unsere Projekte sind uns natürlich herzlich willkommen!

Stefan Herr

## Der neue Lichtbrücken-Kalender für das Jahr 2019 ist da!

Bestellungen unter:  
Tel. 02263-928139-0  
oder  
[www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)

**Eine herzliche Bitte:**  
Unterstützen Sie mit dem Kauf des Kalenders unsere Projekte!



Der Kalender kostet 7,- Euro

## Mit einer Berufsausbildung nachhaltig helfen

Nach der Schule eine Ausbildung zu machen oder zu studieren ist für uns selbstverständlich. In Bangladesch können dies viele junge Menschen nicht. Oft sind die Jugendlichen arbeitslos. Ohne Ausbildung haben sie keine Chance.

Dass die Ausbildung ein wichtiger Weg aus der Armut ist, war in der Arbeit der Lichtbrücke schnell klar. Im Laufe der Jahre wurden mit lokalen Partnerorganisationen in verschiedenen Regionen Ausbildungszentren gebaut und etabliert. „Ich bin der Lichtbrücke sehr dankbar“, sagt Sorif Hussain, „dass ich hier die Möglichkeit habe, eine Ausbildung zum Elektriker zu bekommen. Der Bedarf ist groß, und vorher habe ich nur wenig Geld mit Gelegenheitsjobs verdient. Wenn ich fertig bin, sieht meine Zukunft besser aus. Und ich träume davon, eines Tages eine eigene Werkstatt zu haben.“

**Ausbildung verhindert Abwanderung**  
In sechs Ausbildungszentren erhalten mittellose Jugendliche kostenlos eine

einjährige Ausbildung als Mechaniker, Schweißer, Elektriker, Elektroniker oder Schneiderin. Es werden auch Kurzzeitkurse angeboten, z.B. Computerlehrgänge. Danach arbeiten die Jugendlichen als Angestellte in einem Geschäft oder einem kleinen Betrieb. Und oft schaffen sie es auch, sich nach ein paar Jahren mit einer eigenen Werkstatt selbstständig zu machen. Damit können sie wiederum weiteren arbeitslosen Jugendlichen eine Beschäftigung bieten. Jeder Ausbildungsplatz ermöglicht es einem jungen Menschen, sich in der Heimat eine Existenz aufzubauen. Die Abwanderung in die Städte oder ins Ausland wird verhindert. Die Jugendlichen haben auch zuhause, in der eigenen Gesellschaft, eine Zukunft. Die Lichtbrücke leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

**In der Heimat Zukunft schenken**  
Unsere Ausbildungszentren haben in Bangladesch einen guten Namen. Die Arbeitgeber wissen: Hier bekommen sie gut ausgebildete Fachleute. Ein Platz im Ausbildungszentrum ist begehrt. Eine



Berufliche Ausbildung schenkt eine bessere Zukunft in der Heimat

Unterbringung der Jugendlichen in einem Wohnheim ermöglicht auch Schülern eine Ausbildung, die weiter weg wohnen. Aber: Gute Lehrer müssen entsprechend bezahlt werden und die Ausstattung den aktuellen Anforderungen entsprechen. Für die Finanzierung

der laufenden Kosten benötigen wir dringend Unterstützung. Schon mit kleinen Beträgen können wir jungen Menschen eine Zukunft schenken. Die Ausbildung für einen Jugendlichen kostet monatlich 50 Euro.

Regina Zastrow

## Mit Kleinkrediten in eine bessere Zukunft - eine Erfolgsgeschichte

Nijia, ein kleines Dorf im Nordwesten von Bangladesch. Das Leben hier ist von der Landwirtschaft geprägt. Reis- und Gemüsefelder, wohin man auch schaut. Alles ist sehr einfach. Die Hütten bestehen aus Lehm, Schilf oder Bambus. Einige wenige haben schon ein Wellblechdach. Auf dem Dorfplatz ist ein seltsamer Hügel aus Lehm. Darüber ein mit Schilf bedecktes Dach. „Was ist das?“, fragen wir. „Das ist unser Brennofen!“ Eine Frau im gelb-rot-blauen Sari kommt auf uns zu. Sie heißt Radhika Rani und ist 51 Jahre alt.



Stolz zeigt uns Radhika Rani die Töpferei!

„Ich bin Mitglied der Nijia-Kreditgruppe und seit 2014 mit dabei. Drei Kredite habe ich bisher bekommen. Diese habe ich zusammen mit zwei anderen Kreditnehmerinnen in eine Töpferei investiert. Wir haben uns zusammengetan, weil wir so unsere Kräfte bündeln, mehr produzieren und mehr verdienen können. Außerdem machen wir uns so gegenseitig keine Konkurrenz. Heute haben wir Schüsseln gebrannt. Es sind spezielle Schüsseln, um Fisch zuzubereiten. Siehst du diese feinen Rillen? Die machen die Ober-

fläche rau. So kann man hervorragend die Schuppen vom Fisch entfernen. Hier in der Umgebung gibt es viele Fischteiche. Daher ist die Nachfrage sehr groß. Wir produzieren aber auch verschiedene andere Tongefäße. Gemeinsam stellen wir pro Tag ungefähr 60 Stück her. Unsere Töpferei läuft wirklich gut. So verdient jeder von uns ca. 15.000 Taka (ca. 150 Euro) im Monat. Wenn ich mir vorstelle, wie wir früher leben mussten, da geht es uns heute doch wesentlich besser!“

Stefan Herr



Augenarzt Prof. Matin besucht Engelskirchen



Kalenderaktion in Kirchengemeinden



Partnerschaftstreffen in Dhaka



Erstes Ausbildungszentrum in Sirajganj



Prof. Khan setzt sich für die Jugend ein



Berufliche Ausbildung in Khagrachari



Kleinkredite sichern ein Einkommen

**Eine gerechtere Welt ist möglich!**

# 40 Jahre Lichtbrücke Handorf

## Nächstenliebe und Wertschätzung für ärmste Familien in Birganj

40 Jahre an der Seite der Armen, 40 Jahre unermüdlicher Einsatz, um armen, landlosen Familien in Bangladesch beim Aufbau ihres Lebens zu helfen. Was zunächst mit einem Basar in Münster-Handorf für die Blindenheilung begann, entwickelte sich schrittweise zu einer starken Projektpartnerschaft, die jedes Jahr Tausenden von Familien Hilfe zur Selbsthilfe schenkt.

### MITALI – Freundschaft mit den Armen

Wer heute das große Ausbildungszentrum der Lichtbrücke Handorf in Birganj im Norden von Bangladesch besucht, sieht gleich am Eingang das Grabmal von Naresh Chacraborty, dem Begründer von MITALI Bangladesch. Die Lichtbrücke Handorf hat seine helfenden Vorschläge tatkräftig angenommen: So entstanden die Vorschulen, in denen die Kinder der Landlosen auf den Besuch der staatlichen Grundschulen vorbereitet werden. Ein wirkungsvolles Kleinkreditprogramm sichert den Landlosen Starthilfen für Einkommen schaffende Maßnahmen. Ein großes Trainingszentrum ermöglicht mittellosen Jugendlichen eine Ausbildung. Rund um das Ausbildungszentrum ent-



Großer Einsatz für die Armen - Ihre Hilfe kommt an!

stand auch eine Demonstrationsfarm mit Kurzkursen für landwirtschaftliche Methoden.

### Großer Einsatz für die Armen

All dies ist möglich, weil Frau von Fürstenberg seit 1978 mit einer stets wachsenden Helferschar für das Ziel arbeitet, bessere Lebensbedingungen für die Familien in Birganj zu schaffen. Ich werde oft gefragt: „Warum setzt

Frau von Fürstenberg sich so sehr für diese Menschen ein?“

**Ihre Antwort:** „Das mache ich aus Liebe und Verantwortung Gott und den Menschen gegenüber. Uns geht es hier sehr gut, und ich möchte durch sinnvolles Tun anderen helfen, damit es ihnen besser geht. Das ist nicht nur selbstlos, denn die Zusammenarbeit mit den vielen bereitwilligen Helfern hier macht mir große Freude. Zu sehen, wie vielen tausend Familien in Bangladesch dadurch ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird, macht mich froh.“

**Frau Grohspietsch** arbeitet seit 40 Jahren intensiv für die Lichtbrückenprojekte. Sie sagt: „Ich wusste von Beginn an, dass wir durch unsere Arbeit

wirklich helfen. Auch die frühe Erkenntnis, dass man die Ursachen der Armut erkennen und beseitigen muss, hat mich überzeugt. Ich bin mir sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Mitun in meinem Umfeld (Familie, Freundeskreis und Chorgemeinschaft) hat mich immer wieder motiviert. Erfreulich ist, dass ich auch die junge Generation erreicht habe; das lässt für die Zukunft hoffen!“

**Frau Köckemann:** „Aus Verantwortung und christlicher Nächstenliebe wollte ich den hungernden Menschen in Bangladesch helfen. Mit geringen Mitteln haben wir in den 40 Jahren sehr viel erreicht und unzähligen Menschen das Leben gerettet. Solange ich helfen kann, arbeite ich gerne mit.“

**Frau Thier** ist ebenfalls 40 Jahre dabei: „Ich helfe gerne, und für mich war es sehr wichtig, dass den jungen Bengalen durch Bildung und Ausbildung ein eigenverantwortliches Leben ermöglicht wird.“

**Frau Prenger:** „Vor 40 Jahren haben wir mit Blumengestecken, Kränzen und anderen Bastelarbeiten angefangen. Das Wissen, dass durch unsere Arbeit den Menschen geholfen wird, hat mich immer angespornt und lässt mich auch heute noch mit Freude dabei sein.“

Diese überzeugten Aussagen lassen mich hoffen, dass sich auch in Zukunft in Handorf immer wieder eine helfende Gemeinschaft bildet, die sich mit Freude für eine lebenswerte Zukunft unserer Mitmenschen in Bangladesch einsetzt.  
Petra Dreher

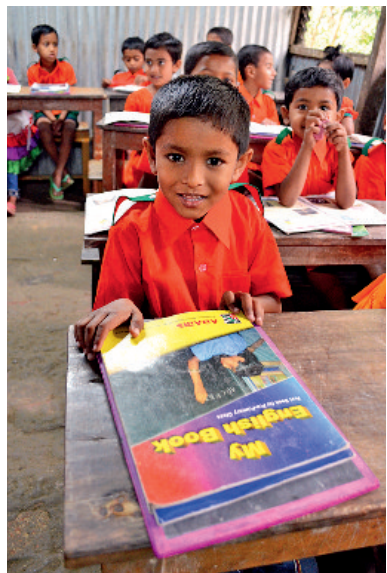
### Spenden statt Geschenke

Sie wollen den Armen helfen? Bitten Sie bei einer Feier Ihre Freunde und Bekannten um eine Spende für die Arbeit der Lichtbrücke! Ob es ein runder Geburtstag oder ein Jubiläum ist: Hier können Sie Gleichgesinnte gewinnen und gemeinsam Lichter der Hoffnung anzünden. Wir danken Ihnen im Voraus von ganzem Herzen!

### Schüler helfen Schülern

Der erste Schritt aus der Armut ist eine schulische Grundbildung, darin sind sich alle unsere Partnerorganisationen einig. Daher unterhält die Lichtbrücke 147 Vorschulen in Bangladesch. Jedes Jahr unterstützen Tausende Schülerinnen und Schüler hier in Deutschland die Vorschulkinder mit Schulaktionen. Viele bieten Kalender der Lichtbrücke, Strohbildkarten und fair gehandelte Produkte zum Kauf an. Andere bitten bei Verwandten, Nachbarn und Freunden um Hilfe und gestalten einen Spendenlauf. Es gibt Schulen, die Veranstaltungen der Lichtbrücke unterstützen und zum Beispiel Lose für die Tombola verkaufen oder Kekse für den Weihnachtsbasar backen. Der Einsatz der Schulen ist beeindruckend. Viele Schülerinnen und Schüler helfen und sind begeistert bei der Sache. Sie wissen, dass sie etwas tun können, damit weltweit alle Kinder in die Schule gehen können.

Stefan Herr



## Ausgaben für unsere Projekte 2017

BGS, Berufliches Ausbildungszentrum in Tangail mit Fa. Picard	70.767 €
BGS, Starthilfe-Programm für Absolventen des Ausbildungszentrums in Tangail und Hilfe für den Wiederaufbau nach der Flut mit BMZ	217.493 €
BGS, Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien in Matarbari mit Freundeskreis der Lichtbrücke – „Hilfe für Matarbari“	54.082 €
SSF, Entwicklungszentrum in Satkhira mit Weihnachtsbasar Engelskirchen	
– Thomas-Abendschule mit Freundeskreis Ründeroth	9.380 €
– Berufliche Ausbildung für Kinderarbeiter	24.645 €
BACE MITALI, Trainingszentrum u. Dorfentwicklung mit Lichtbrücke Handorf	
– Trainingszentrum	41.773 €
– Schul- und Kreditprogramm – 75 Vorschulen in Birganj	40.446 €
BACE, Augenhospital in Sonargaon mit Lichtbrücke Adenau	35.840 €
BACE, Fluthilfe und Wiederaufbau nach der Flut mit BMZ	105.806 €
ADAMS, Entwicklungsprojekte in Khulna und Mollahat mit Aktionskreis Dritte Welt Holweide e. V.	
– Förderprogramm für Slumbewohner in Khulna	15.067 €
– Kreditprogramm mit Vorschulen für Slumbewohner in Khulna	19.985 €
– Gesundheitsstation in Mollahat	15.802 €
– Kreditprogramm und Training für Slumbewohner in Khulna mit BMZ	60.683 €
ADAMS, Trainingszentrum in Khulna mit Lichtbrücke Adenau	20.045 €
ADAMS, Ausbildungszentrum in Mollahat mit Kaiserin-Theophanu-Schule und Weihnachtsbasar Engelskirchen	30.866 €
ADAMS, Caritas Monitoring	9.650 €
MSUK, Integriertes Programm zur Vermeidung von Arsenvergiftung in Jhenaidah mit BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe und Lichtbrücke Nümbrecht	102.478 €
HDRC (ODAT), Training und Organisationsentwicklung in Bangladesch	52.378 €
ANANDO, Integriertes Familienentwicklungsprojekt mit Kreditprogramm in Jamalpur, Tangail und Hilfe für den Wiederaufbau nach der Flut mit BMZ	267.070 €
ANANDO, Berufliche Ausbildung für Jugendliche und Friedensförderung in Khagrachari mit Sommerfest Engelskirchen, Hallentrödel und Opam e.V.	52.170 €
ANANDO, Mädchenwohnheim für berufl. Ausbildung in Khagrachari mit Fa. Lischka	24.609 €
TARANGO, Armutsbekämpfung und Bewusstseinsbildung für Frauen in Lalmonirhat mit BMZ und ISO-ELEKTRA Heinrich-Piepho-Stiftung	11.697 €
Kleinere Projekte	2.556 €
<b>Gesamtsumme der Projektausgaben</b>	<b>1.285.288 €</b>



Lichtbrücke Handorf



BACE MITALI-Berufsausbildungszentrum in Birganj



Engelskirchen und Handorf, eine starke Zusammenarbeit!



Großer Lichtbrücke-Basar in Handorf



Naresh Chacraborty, Begründer von MITALI



Schulen unterstützen ärmste Kinder



Vorschulunterricht schenkt Zukunft

# Lichtbrücke - mit uns an der Seite der Armen



Weihnachtsbasar in Engelskirchen



Lichtbrücke Kreativ beim Weihnachtsbasar



Basteln und Werken für Bangladesch



Der Nikolaus besucht den Basar



Helfen mit Kuchenspenden



Bücherspenden für den guten Zweck



Mit Kerzen Lichter der Hoffnung anzünden

## Basar-Termine . . .

### 40 Jahre Lichtbrücke-Basar in Münster-Handorf – Matthias-Claudius-Schule

Samstag, 17. Nov. 2018, 11.00 – 17.00 Uhr und  
Sonntag, 18. Nov. 2018, 11.00 – 17.00 Uhr

### Nümbrecht – VHS (neben Rathaus)

Samstag, 24. Nov. 2018, 11.00 – 18.00 Uhr und  
Sonntag, 25. Nov. 2018, 11.00 – 18.00 Uhr

### Marialinden – Kath. Pfarrheim

Sonntag, 25. Nov. 2018, 11.00 – 17.00 Uhr

### 45 Jahre Weihnachtsbasar in Engelskirchen – Aggertal-Gymnasium

Samstag, 1. Dez. 2018, 14.00 – 18.00 Uhr und  
Sonntag, 2. Dez. 2018, 10.30 – 17.30 Uhr

### Krippenausstellung

Krippen aus aller Welt faszinieren Jung und Alt.

Die Krippenausstellung ist vom 18. November bis Anfang Februar an allen Sonntagen in der Bäckerei Niethen von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Termine können Gruppen, z. B. Vereine, Kindergärten und Schulklassen, vereinbaren. **Auskunft: Josef Niethen, Rotweinstr. 18, 53506 Rech, Tel. 0 26 43 / 70 53**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## 45 Jahre Weihnachtsbasar Engelskirchen

Es ist kaum zu glauben, dass der Weihnachtsbasar der Lichtbrücke in Engelskirchen dieses Jahr zum 45. Mal stattfindet. Und es ist beeindruckend, wie viel in dieser Zeit geleistet wurde. Da ich die Ehre habe, seit Jahren (gefühlte 45) als Nikolaus den Basar zu besuchen und die anwesenden Kinder zu beschenken, ist es mir eine Freude, auch zu diesem Jubiläum ein paar Zeilen zu schreiben.

Kinder zu beschenken, das ist nicht nur Aufgabe des Nikolauses, sondern der gesamten Menschheit. Denn wir wissen alle, wie wichtig unsere Kinder für die Zukunft sind. Ich bin sicher, dass der Dienst am Menschen, so wie die Lichtbrücke das in ihrer geschätzten Arbeit vorlebt und umsetzt, vor allem den

Kindern und Heranwachsenden im Gedächtnis bleibt. Schon das Leuchten der Kinderaugen beim Überreichen eines Weckmanns zeigt mir die große Dankbarkeit. Doch wie groß muss diese Dankbarkeit erst sein, wenn man Leben und Freiheit geschenkt bekommt?

Im Lichtbrücken-Kalender für das Jahr 2018 hat mich ein Spruch fasziniert, und den kann man auch als Leitsatz sehen: „Nur eines besitzt man wirklich, das Gute, das man getan hat.“ Und so habt Ihr in der Lichtbrücke das in all den Jahren umgesetzt und so viele Menschen glücklich gemacht. Hoffnungsträger werden gebraucht und diese Hoffnungsträger seid Ihr hier in der Lichtbrücke. Frieden ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und

wir sollten immer wieder für den Frieden auf der ganzen Welt eintreten.

### Miteinander - Füreinander - das ist Frieden!

Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Aller Sinn des Lebens ist erfüllt, wo Liebe ist.“ Diese Liebe schickt Ihr über die Lichtbrücke denen, die dringend Hilfe brauchen. Die Menschen in Bangladesch sind dafür überaus dankbar und zeigen es deutlich mit einem strahlenden Lächeln. Dieses Dankeslächeln soll Ansporn für Euch sein, so weiterzuarbeiten. Ihr alle seid ein wichtiger Baustein und dafür dankt Euch auch der Nikolaus recht herzlich.

Euer Nikolaus  
(alias Paul Remmel)

### Ihre Spende hilft!

- Ausbildung eines Jugendlichen (mtl.) 50,- Euro
- Schulmaterialien für 25 Kinder 100,- Euro
- Ein Kleinkredit als Starthilfe 150,- Euro
- Familienfilter 30,- Euro

## Voller Einsatz für einen guten Zweck



Engagierter Einsatz des Hallentrödel-Teams

Im Hallentrödel Bickenbach konnten die monatlichen Spendensummen gesteigert werden. Das Verkaufszelt im Außenbereich ist leider dem Schneefall zum Opfer gefallen. Dafür konnten wir aber aufgrund einer Möbelspende unseren Verkaufsraum verschönern. Im Juni gab es einen Brand in direkter Nachbarschaft, doch zum Glück blieb unsere „Schatzkiste“ unbeschädigt.

Aufgrund des Engagements des Hallentrödel-Teams wird dieses Jahr wieder zusätzlich an einigen Samstagen geöffnet. Das „Sortiment“ hat an Vielfalt gewonnen - es gibt bei uns nichts, was

es nicht gibt . . . nur nicht immer. Standard sind die an liebevoll und farbenfroh dekorierten Tischen gereichten Speisen und Getränke. Das lädt ein, sich gemütlich niederzulassen, zu plaudern, eine Tasse Kaffee zu trinken . . .

Der Hallentrödel besteht mittlerweile über vier Jahre und arbeitet erfolgreich für den guten Zweck der Lichtbrücke. So konnte mit dem Verkaufserlös aus den Sachspenden bereits Hunderten Jugendlichen in Bangladesch eine Berufsausbildung ermöglicht werden.

Wolfgang Werner

**Hallentrödel-Öffnungszeiten:**  
**Jeden Donnerstag von 10 – 17 Uhr**  
(außer an Feiertagen)

**Ründerother Str. 18 · 51766 Engelskirchen-Bickenbach**

## Wenn Wasser krank macht ...

Wasser ist Grundlage allen Lebens. Ohne Wasser kann der Mensch nur wenige Tage überleben. Doch was, wenn dieses Wasser wie in vielen Teilen von Bangladesch auch noch vergiftet ist? 51 bis 77 Millionen Bengalen trinken täglich arsenverseuchtes Wasser. Hier hilft die Lichtbrücke mit ihrem Wasserfilter-Projekt. Mit 30 Euro für einen Familienfilter retten Sie bis zu 25 Menschen vor dem Arsentod. Ein größerer Filter für eine Schule kostet 43 Euro. Nähere Projektinformationen finden Sie unter: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)

Astrid Künnemann



### Spendenkonten:

#### Kreissparkasse Köln

IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00  
BIC: COKSDE33

#### Volksbank Oberberg e.G.

IBAN: DE61 3846 2135 7102 9100 14  
BIC: GENODED1WIL

#### Pax-Bank Köln

IBAN: DE20 3706 0193 0034 2810 17  
BIC: GENODED1PAX

### Redaktionsteam:

Bild und Text: Lichtbrücke e. V., Mathilde von Lüning Knipp, Astrid Künnemann, Stefan Herr  
Grafische Gestaltung: UFER Druck @ Layout, Engelskirchen  
Druck: Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

